

ZMATH 06684109

Barzel, Bärbel; Eichler, Andreas; Holzäpfel, Lars; Leuders, Timo; Maaß, Katja; Wittmann, Gerald

Linked competencies instead of sluggish knowledge – a model of study on consequent linkage of specialized science, subject didactics and school practice. (Vernetzte Kompetenzen statt trägen Wissens – ein Studienmodell zur konsequenten Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis.)

Hoppenbrock, Axel (ed.) et al., Lehren und Lernen von Mathematik in der Studieneingangsphase. Herausforderungen und Lösungsansätze. Wiesbaden: Springer Spektrum (ISBN 978-3-658-10260-9/pbk; 978-3-658-10261-6/ebook). Konzepte und Studien zur Hochschuldidaktik und Lehrerbildung Mathematik, 33-50 (2016).

Zusammenfassung: Der mathematikdidaktische Teil eines Lehramtsstudiums zielt auf den Erwerb fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Kompetenzen und muss dabei die Anforderungen von Wissenschafts- und Berufsorientierung zugleich beachten. Ein in die einzelnen Bereiche fragmentierter Kompetenzerwerb birgt die Gefahr, träges Wissen zu produzieren, welches in der späteren Praxis nicht genutzt werden kann. Bereits im Studium sollte daher die Integration der verschiedenen Kompetenzbereiche angelegt und systematisch gefördert werden. Im vorliegenden Beitrag wird das Studienmodell des IMBF (Institut für Mathematische Bildung Freiburg) vorgestellt, das einen solchen integrierten Kompetenzerwerb realisiert.

Classification: D39 B50 B20 D20

doi:10.1007/978-3-658-10261-6_3